



## Jürgen Schmitz

### Städte und Landschaften des Rheinlandes

**D**er rheinische Maler Jürgen Schmitz ist ambitionierter Landschaftsmaler und Vertreter eines besonderen zeitgenössischen Realismus. Seit drei Jahrzehnten ist er mit seiner charakteristischen Handschrift weit über die Region hinaus bekannt. Ohne jeden Anklang an die übliche Idyllen- und Heimatmalerei widmet er sich vor allem der Darstellung des Rheins sowie der Städte und angrenzenden Landschaften dieser großen Region. Obgleich sich in seinem bisherigen Werk auch eindrucksvolle Panoramen aus anderen Ländern wie z. B. Irland und zu weiteren Großstädten wie beispielsweise Frankfurt/M. finden, gilt seine malerische Leidenschaft doch zweifellos dem Rheinland.

Vor allem fasziniert ihn immer wieder der Rheinlauf zwischen Siebengebirge und Niederrhein, den er vom Drachenfels, vom Ölberg oder aus dem Flugzeug, aus der Sicht eines Schiffers oder der eines Wanderers in den Blick nimmt. Majestätisch fließt der Strom durch



die weite Landschaft, liegen die kleinen Orte und großen Städte an seinen Ufern. Neben Bonn und Düsseldorf fordert ihn besonders das Bild der Stadt Köln heraus. Hier geht es dem Maler nicht um eine möglichst genaue Abbildung der Realität, sondern um unterschiedliche Akzente und Bildwirkungen. Denn in seinen Gemälden tragen sowohl die Weitblicke als auch die Ausschnitte aus Landschaft, Stadt und Industrie neben allem Verismus einen magischen oder surrealen, einen verfremdenden oder verführerischen Charakter.

Häufig liegt ein Hauch von gefährdeter Schönheit und latenten Brüchen in seinen Bildaussagen. Dabei spielen ein hoher Himmel und ein tiefer Horizont, stimmige Farbtöne und eine eigenwillige Lichtführung wichtige Rollen. Ob es sich um Metropolen oder stille Winkel, um Industrie-

zonen oder Baumlandschaften, um Verkehrsanlagen oder Waldwege handelt, immer mischen sich die eingefangenen Stimmungen mit Beschreibung und Poesie. Der autonome Stil, der zugleich kraftvoll und sensibel ist, leistet einen wichtigen Beitrag zur aktuellen realistischen Malerei.

Die stillen Gemälde verbinden Beobachtung mit Erfindung. So fügen sie Landschaft und Himmel aus verschiedenen Beobachtungssituationen zueinander und sind damit subjektiv entwickelte Kompositionen. Sie setzen auf eigenwillige Weise die lange Tradition der sogenannten idealen Landschaft mit einem modernen Verständnis von Wahrnehmung und Interpretation fort. Die Bildwelten von Jürgen Schmitz bergen Entdeckung und Erinnerung, Vision und Versenkung.

Prof. Dr. Frank Günter Zehnder



## Jürgen Schmitz

geb. 1952 in Siegburg

nach dem Abitur von 1971 – 1978 Studium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf

seit 1982 freischaffender Maler in Siegburg

seit 1980 zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungen-Beteiligungen in Siegburg, Köln, Bonn, Wuppertal, Düsseldorf, Kassel, Berlin, Kampen – Sylt, Ladenburg, Kleve, Regensburg, Frankfurt a.M., Kiel, Remagen, Essen, Nogent-Sur-Marne, Straßburg, Nimwegen, Euskirchen, Hanau, Königswinter, Emmerich, Celle, Brauweiler

Beteiligungen an den internationalen Kunstmärkten in Köln und Düsseldorf, Kunstmarkt Göttingen, Große Düsseldorfer Kunstausstellung und Art Basel

Zahlreiche öffentliche Ankäufe durch Museen, Ministerien und Bundeskanzleramt

### Abtei Brauweiler

Ehrenfriedstr. 19 | 50259 Pulheim

Tel./Fax (0 22 34) 98 54 240

[www.abtei-brauweiler.de](http://www.abtei-brauweiler.de) | E-Mail: [abtei-brauweiler@lvr.de](mailto:abtei-brauweiler@lvr.de)

Ausstellung vom 27. Februar bis 21. März 2010 | Eintritt frei  
Öffnungszeiten: Di – So 14 – 17 Uhr | Montags geschlossen



Eine Ausstellung des  
Freundeskreises Abtei Brauweiler e.V.